

## EINLEITUNG - Hochwasserschutz sichert Michelfeld

### » Ausgangssituation

In den späten 1950er Jahren wurde in Michelfeld der Hochwasserschutz implementiert. Dieser entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik und bedarf daher einer Anpassung. Gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und dem Bayerischen Wassergesetz (BayWG) obliegt es hier dem Wasserwirtschaftsamt, die Belange des Gemeinwohls zu vertreten.

### Das geplante Ausbauprojekt zielt darauf ab:

- den technischen Hochwasserschutz auf einen Bemessungsabfluss eines hundertjährigen Hochwassers plus Klimafaktor (HQ100+K ~51 m³/s) anzupassen,
- die ökologische Durchgängigkeit und den guten ökologischen Zustand des Fließgewässers Flembach gemäß der EG-Wasser-Rahmenrichtlinie wiederherzustellen,

serrahmenrichtlinie wiederherzustellen, die Sozialfunktion und die Erlebbarkeit des renaturierten Flembachs zu verbessern.

Bei größerem Hochwasser wird der Bereich vom Auslass des Triebwerkskanals bis zur Staatsstraßenbrücke weitreichend überflutet, was insbesondere das historische Areal des Klosters, angrenzende Wohngebäude sowie die interne Erschließung dieses Bereichs zu den Sozialfunktionen der Regens Wagner Stiftung gefährdet.

Die Überflutungen bei einem HQ100 führen zu Wassertiefen von bis zu 1,5 m. Der Flembach tritt nach dem Auslass des Triebwerkskanals über die Ufer und fließt zum historischen Kern des Klosters. Es kommt am rechtsseitigen Ufer zu Überflutungen auf öffentlichen Verkehrsflächen. Die

aktuellen Schutzeinrichtungen am linksseitigen Ufer des Flembachs werden von der Staatsstraßenbrücke bis zum Kloster überschwemmt. Der Fußgängersteg am Kloster ist im aktuellen Zustand eingestaut. Trotz bisheriger Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Michelfeld werden Wohn- und Nebengebäude, Einrichtungen der örtlichen Versorgung, der historische Kern der Klosteranlage sowie Sozial- und Behinderteneinrichtungen voraussichtlich von Überflutungen betroffen sein.

Die Neukonzeption des Hochwasserschutzes umfasst die Anlage von Deichen, Schutzmauern, Flutmulden und mäandrierenden Bachläufen, um die Hochwassersituation unter Berücksichtigung des Bemessungshochwassers zu verbessern und ökologische Defizite zu verringern.



## ZAHLEN UND FAKTEN - Die Eckdaten im Blickpunkt

### » Projektkosten

Die Kostenschätzung der Vorzugsvariante liegt bei ca. 12 Mio. € brutto inkl. der Planungskosten.

### » Beteiligung

Die Zuständigkeit für die Planung und den Bau von Hochwasserschutzanlagen am Flembach liegt beim Wasserwirtschaftsamt Weiden. Die Stadt Auerbach i.d.OPf. wird Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen nach der Fertigstellung übernehmen.

### » Geplanter Projektlauf



## DAS BAYERISCHE GEWÄSSER-AKTIONSPROGRAMM 2030

### » PRO Gewässer 2030

Klimawandel, Starkregen und Hochwasser, überformte Gewässerlandschaften und ökologische Defizite, stoffliche Belastungen und steigender Erholungsdruck: derartige Herausforderungen können nur ganzheitlich bewältigt werden. Mit dem Bayerischen Gewässer-Aktionsprogramm 2030 (kurz „PRO Gewässer 2030“) - der neuen integralen Strategie für Hochwasserschutz und naturnahe Gewässerentwicklung - bündelt der Freistaat Bayern seine bisherigen Anstrengungen und setzt neue Schwerpunkte.



„PRO Gewässer 2030“ stellt als Fortführung der bisherigen Hochwasserschutzprogramme einen umfassenden Ansatz dar, der neben dem Hochwasserschutz auch die Bereiche Ökologie und Sozialfunktion umfasst. Das Aktionsprogramm „PRO Gewässer 2030“ ist zukünftig Grundlage für Maßnahmen zum Hochwasserschutz und für die Gewässerökologie im Freistaat. Dabei werden die gesetz-

lichen Anforderungen der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (EG-HWRM-RL), der Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) sowie weiterer nationaler Gesetze berücksichtigt.

### Es gliedert sich in folgende Säulen:

- Säule I: „Vorbeugung von Hochwasserschäden“ - Schwerpunkt Hochwasserschutz
- Säule II: „Renaturierung von Flüssen, Bächen und Auen“ - Förderung der ökologischen Gewässerentwicklung
- Säule III: „Schaffung von Erlebnisräumen und Erholungsmöglichkeiten“ - Stärkung der Sozialfunktion



Das Programm sieht vor, bis zum Jahr 2030 jährlich etwa 200 Millionen Euro in den Hochwasserschutz und die ökologische Gewässerentwicklung in Bayern zu investieren.

Mehr dazu unter: [ifu.bayern.de/wasser/pro\\_gewaesser\\_2030](http://ifu.bayern.de/wasser/pro_gewaesser_2030)

Geplanter Ausbau des Flembachs in Michelfeld



Weitere Informationen finden Sie unter:



[wwa-wen.bayern.de](http://wwa-wen.bayern.de)



[hochwasserinfo.bayern.de](http://hochwasserinfo.bayern.de)

Bildquellen | Visualisierungen: Landschaftsarchitekturbüro „Die Grille“ | Pläne und Zeichnungen: Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen Josef Wolf & Söhne GmbH | Satz & Layout: artViper Marketingagentur

Wasserwirtschaftsamt Weiden



Eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Am Langen Steg 5, 92637 Weiden  
Telefon: 0961 304 499

[poststelle@wwa-wen.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-wen.bayern.de)  
[www.wwa-wen.bayern.de](http://www.wwa-wen.bayern.de)



Europäische Union  
„Investition in ihre Zukunft“  
Europäische Fonds für regionale Entwicklung

## Hochwasserschutz und ökologischer Ausbau des Flembachs in Michelfeld



## Natürlicher Hochwasserschutz: Flutmulde



**1 Bau einer Flutmulde, sowie Optimierung des Fließquerschnittes der Brücke Veldensteiner Forstweg.** In diesem Abschnitt ist eine Flutmulde am Flembach vorgesehen. Der geplante Verlauf wurde sorgfältig geprüft, um sicherzustellen, dass er die Anforderungen der öffentlichen Infrastruktur berücksichtigt und den Bedürfnissen der Grundstückseigentümer gerecht wird. Die Flutmulde wird nur bei Hochwasser durchflossen und zielt darauf ab, den Wasserstand im Hochwasserfall zu senken, indem sie einen größeren Bereich für den Fließquerschnitt bereitstellt.

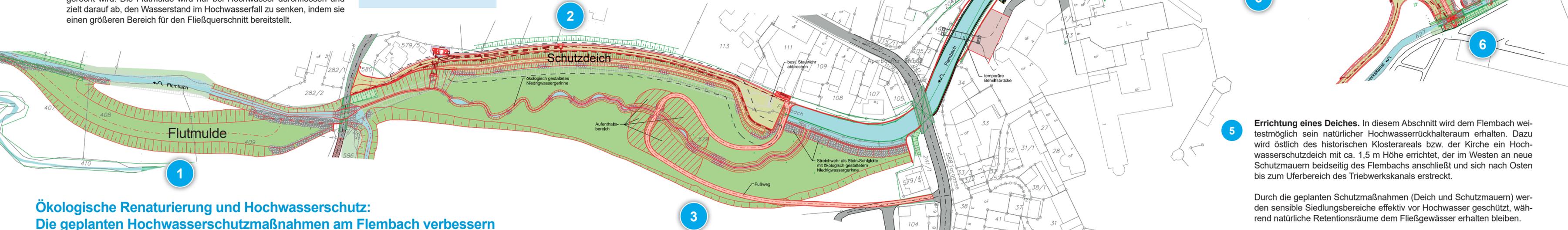
**Ökologische Aufwertung**  
Einige kleinere Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung des Fließgewässers sind in diesem Bereich geplant.

Dazu gehören Ruhezeiten und die Platzierung von Störsteinen, die die Struktur des Gewässers verbessern und zur Schaffung eines natürlichen Lebensraums beitragen.

**4 Schutzwände errichten und den Pfarrer-Wolfring-Steg umbauen.** Es ist geplant, in diesem Bereich Schutzwände mit ca. 1,5 m Höhe auf linker und rechter Uferseite des Flembachs zu errichten. Der bestehende Pfarrer-Wolfring-Steg wird umgebaut bzw. versetzt. Durch die Errichtung dieser Hochwasserschutzwände wird das Risiko von Überschwemmungen reduziert und die Sicherheit der Anwohner erhöht.

**6 Gezielte Drosselung des Triebwerkskanals.** Die Planung sieht eine Furt und ein Gerinne zum Drosseln des Zuflusses zum Triebwerkskanal vor. Diese Maßnahmen dienen der Kontrolle des Wasserflusses, um Überlastungen zu verhindern.

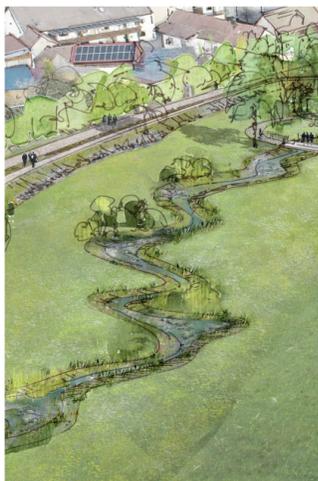
# Leben in Michelfeld



## Ökologische Renaturierung und Hochwasserschutz: Die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen am Flembach verbessern u.a. das Ökosystem und steigern die Erlebbarkeit des Gewässers.

**3 Ökologischer Ausbau des Flembachs: Flutmulde mit Niedrigwassergerinne sowie Umbau der alten Wehranlage in ein Streichwehr.** Ein Streichwehr ist eine links oder rechts des Flusses parallel zur Fließrichtung erbaute Schwelle. Sobald der Wasserstand am Flembach höher ist als die Wehrkrone, läuft das Wasser über die Wehranlage und „streichelt“ diese.

Die historische Klosteranlage erfordert ganzjährig einen stabilen Grundwasserspiegel, um Bauschäden zu verhindern. Das neu geplante und ökologisch durchgängige Streichwehr unter der Staatsstraßenbrücke gewährleistet dies. Bei normalem Wasserstand des Flembachs ist dieser an das neu geschaffene Gerinne angebunden. Im Hochwasserfall wird es breitflächig überströmt und leitet das Wasser schadlos in die neu gestaltete Flutmulde ab. Die Flutmulde endet am Feuerwehrhaus und verengt sich dann wieder auf die Breite der städtischen Straßenbrücke. Der Flembach wird durch Aufweitungen, Störsteine und Ruhezeiten ökologisch verbessert. Ziel ist es, sowohl den ökologischen Zustand gemäß EG-WRRRL, als auch die Sozialfunktion und deren Möglichkeiten für Freizeit und Erholung zu fördern.



**2 Rückbau des bestehenden Deiches und Bau eines Schöpfwerkes mit Auslaufbauwerk.** Für den mittleren Abschnitt ist geplant, die ökologische Durchgängigkeit des Flembachs herzustellen und zu gewährleisten.

Bei Niedrigwasserabfluss gewährleistet die renaturierte Fließgewässerstrecke die ganzjährige Durchwanderbarkeit für die Leitfischart „Äsche“. Ein neuer Schutzdeich wird südlich in Richtung altes Bachbett verlegt, um private Grundstücke zu schützen.

## Modernisierung des Hochwasserschutzes



Wohlfühlen am Flembach